

17.
316
Zwey schöne

neue lieder / das erst von der
Statt Metz / wie sie ist betrogen worden /
von dem König auß Frankreich / ges-
macht / im Thon / So will ich mir nicht
grausen lon / sprach sich die Keyser-
liche Bron.

Das ander Lied.

Ich habß gewagt / frisch vnuerzagt.



Nun will ich aber heben an
Singen ein liedlein ob ich kan
Vnd wie es ist ergangen
Zu Metz gar in kurzer frist
Wie es inen gath vnd gangen ist
Hand daran kein verlangen.

¶ So man zalt tausend fünffhundert jar
Im zwoey vnd fünffzigsten das ist war
Vnd ist gar nit erlogen
Da ist der König auß Franckreich
Für Metz gezogen das sag ich euch
Vnd hat sye sehr betrogen.

¶ Er hat inen zu geseyt
Niemand wölt er thun keyn leyd
Vnd sie lassen bleiben
Beyrem brauch vnd gerechtigkeit
Hate inens trewlich zügeseyt
Er beger auch niemand zü vertriben.

¶ Die von Metz hand im glaubt
Des seind sie worden jr freiheyt braubt
Darzu müßz ich euch sagen
Sie seind so gar ungemüt

Sie

317
Sie stand in des edlen Keyfers güts
In seiner größten ongenad.

¶ O Metz was hast du gethan
Das du den Franzosen hast eingelant
Du soltest es wol haben betrachtet
Der Keyser wer ein solcher man
Vnd der dirs würde nit nach lan
Wann er da thet erwachen.

¶ Metz hettestu dich gehalten wol
Wie ein solche statt denn billich sol
Vnd dich thun tapffer wehren
Wie du dann yetz bezwungen bist
Das dich müst wehren zu aller frist
Gegen deinem eygnen Herren.

¶ Desß du dem Franzosen gfolget hast
Das hastu weder rhu noch rast
Daran soll wol gedencken
Im teütschen land ein yeder statt
Die ein frommen Herren hat
Sich an kein anderen hengen.

¶ Gedencß daran du teutsche Nation

¶ Wie

Wie es denen von Metz thüt gohn
In kummer müssen sie streben
Gedenck daran zu aller frist
Wannman dich schon auff forderen ist
Thü dich nit bald ergeben.

¶ Vnd das sich Metz ergeben hat
Des hört man all tag grosse noth
Von weib vnd auch von kinden
Auch kan man kein hauß groß noch kleyne
Drey meil vmb dstat Metz ich meyn
Thüt man doch neyenen finden.

¶ Des entgiltet mancher man
Vnd der daran nye schuld gewan
Vnd müßsy sehr entgelten
Metz du bist schuldig dran
Darumb ich dich nit loben kan
Ich müß dich billich schelten.

¶ Zettestu dich bass bedacht
Die Schlüssel keinem frembden bracht
Es wer dir bass ergangen
Der Keyser wer dir zu hilff bald kon
Denn er het manchen stolzen man

Kartonen vnd auch Schlangen.

¶ Die er yetzt gen dir brauchen muß
Ich fürcht dir werd ein herte büß
Die statt selber zur schiessen
Hab ich mein tag nit vil gesehn
Thüt mir an meinem hertzen weh
Möcht noch ein verdriessen.

¶ Kein Man vnd der würt mehr so alt
Das er dich find in solcher gestalt
Wie du vor bist gewesen
Thürn vnd mauren seind dir zerzert
Darzü dein ganzes land verhergt
Du wüirst sie kaum mehr gnesen.

¶ Ob schon der Keyser müst ziehen ab
So bleibestu in noth vnde clag
Wiewol du sie nit darffst dencken
Der Keyser ist ein solcher man
Er wagt eh Ruck vnd bauch daran
Ob er von dir würt wencken.

¶ Metz du solt ein Spiegel sein
Teutsches land nün sich darein

iii

Vnd

Vnd thüts gar wol betrachten
Vnd wenn es dir geschehen solt
Wie es denen von Metz verzahlt
So würd man dein lachen.

¶ Gott den solt du ruffen an
Das er dir treulich bey wöl stohn
Mit seinem wort thü lernen
Der kan dich machen sigenhafft
Das du dich des argen Teuffels mache
Mit seiner hüff magst erwehren.

¶ Wir bitten in durch seinen Sün
Er wöll vns nit angelten lan
Vnser grossen sünden
Die wir da stetz begangen hend
Dein Göttlich gnad du zü vns send
Wann vns der Todt thüt finden.

¶ Der vns diß Liedlin hat gemacht
Er hats gedichtet bey der nacht
So in nit anfacht zü schlaffen
Wir sond von vnseren sünden lan
Darmit wir tag vnd nacht umb gand
Gott würt vns sonst auch straffen.
Heynrich Wirre.

Ein ander Lied. 319

Ich habß gewagt / Frisch vnuerzaget /
In rechter lieb vnd trewen / Ich bitt
halt fast / wie du mir hast / zügsagt soll
dich nit rewē / ich will allein / dein eygen sein
Darauff sey bedacht / vñ wol betracht / das
ich will sein / ja stets der hertz allerliebste
dein.

¶ Es ist gar fein / Wo jr zwey sein / Die
es recht vnd trewlich meynē / die sich alzeit /
in lieb vnd leyd / in sachen groß vnd kleine /
betragē wol / wie es sein sol / gedencck daran /
laß nit darvon / weyß allzumal / Ich meyns
ja gut / das weyßt du feines lieb gar wol.

¶ Darumb ich zwar / versehe mich gar /
du wüßst mich nit verlassen / hinwider ich /
mich dir versprich / vñ du allzeit der massen /
Allein soll Gott mich durch den todt / brin-
gen von dir / glaub sicher mir / vñ sonst kein
macht / Alde feins lieb zü güter nacht.